Tag des offenen Denkmals in Hechingen Sonntag, 9. September 2018

Kontakt

Thomas Jauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Stadtarchiv
Marktplatz 1
72379 Hechingen

Telefon: 07471 940-181
E-Mail: thomas.jauch@hechingen.de
Internet: www.hechingen.de

Übersicht über die teilnehmenden Denkmale in Hechingen und seinen Stadtteilen

Kernstadt Hechingen
Evangelische Johanneskirche
Fürstengarten
Fürstengruft der Stiftskirche St. Jakobus
Villa Eugenia

Stadtteil Boll
Wallfahrtskirche Maria Zell

Stadtteil Schlatt
Friedhofskirche
Pfarrkirche St. Dionysius

Stadtteil Stetten
Klosterkirche St. Johannes

Evangelische Johanneskirche, Hechingen

Zollernstraße 5, 72379 Hechingen
Veranstalter: Evangelischer Kirchengemeinderat Hechingen

Programm
- Geöffnet: Nach dem Gottesdienst bis 17.00 Uhr
- Führungen in der Kirche nach Bedarf
- Mittagessen (Eintopf Pichelsteiner Art), Kaffee und Kuchen



Beschreibung 1857 auf Veranlassung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. als erste evangelische Kirche in Hohenzollern erbaut. Trotz des neugotischen Stils wirkt das von dem Schinkel-Schüler Friedrich August Stüler erbaute Kirchengebäude schlicht. Romanisches Kruzifix um 800, wahrscheinlich aus dem Aachener Domschatz. Wappen des Hauses Preußen im Schnitzwerk des neugotischen Altaraufsatzes aus der Nürnberger Schule.
www.ev-kirche-hechingen.de

Fürstengarten, Hechingen

Zollernstraße, 72379 Hechingen
Veranstalter: Stadt Hechingen, Fachbereich Bau und Technik

Programm
- 11.00 Uhr, Villa Eugenia, Zollernstraße 10: Führung durch die historische Parkanlage mit Albrecht Schaal, Landschaftsarchitekt und Verfasser des Pflegekonzeptes für den Fürstengarten



Beschreibung Park im Stil englischer Landschaftsgärten um das Residenzschloss "Villa Eugenia", dem Sitz des letzten regierenden Fürstenpaars von Hohenzollern-Hechingen. Angelegt im 19. Jahrhundert, wird aktuell ein Sanierungskonzept umgesetzt, das den Park wieder in einen ursprünglicheren Zustand versetzen soll. Die Parkanlage steht unter Denkmalschutz.

Fürstengruft der Stiftskirche St. Jakobus, Hechingen

Kirchplatz, 72379 Hechingen
Veranstalter: Römisch Katholische Kirchengemeinde St. Luzius Hechingen

Programm
- Gruft geöffnet: 9.00 bis 17.00 Uhr (Separater Eingang an der Kapfgasse)



Beschreibung
Klassizistischer Bau des französischen Baumeisters Michel d'Ixnard, 1783 geweiht, Vorgängerbau als Kapelle zu Unserer Lieben Frau 1488 vollendet. War Kollegiatkirche eines Chorherrenstifts und seit 1536 Pfarrkirche. Loge der Fürsten von Hohenzollern-Hechingen. In der Fürstengruft befindet sich die Grablege der Grafen und Fürsten von Hohenzollern(-Hechingen), unter anderem die Särge des letzten regierenden Fürstenpaares
www.sse-luzius.de/st-jakobus-hechingen

Villa Eugenia, Hechingen

Zollernstraße 10, 72379 Hechingen
Veranstalter: Förderverein Villa Eugenia e.V.

Programm
- Geöffnet: 14.00 bis 17.00 Uhr
- Führungen von 14.00 bis 15.30 Uhr nach Bedarf
- 14.00 bis 17.00 Uhr: Kaffee und Kuchen



Beschreibung 1789 als Lustgartenhaus im Fürstengarten im klassizistischen Stil erbaut. 1833 um zwei Seitenflügel erweitert, ab 1834 Wohnsitz des letzten regierenden Fürstenpaars von Hohenzollern-Hechingen. Im 19. Jh. Zentrum des orpheischen Hechingens, heute Nutzung als Kultur-, Tagungs- und Begegnungsstätte. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.
www.villa-eugenia.de

Wallfahrtskirche Maria Zell, Hechingen-Boll

Zeller Weg, 72379 Hechingen-Boll
Veranstalter: Förderverein Maria Zell e.V.

Programm
- Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
- 11.00 Uhr: Führung zum Thema Sanierung Glockenturm mit Dipl.-Ing. Hans Jürgen Bleyer vom Ingenieurbüro für Hausforschung aus Metzingen
- Ab 14.00 Uhr Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereines
- Sonderausstellung mit Bildern von Boll und Umgebung des Grosselfinger Malers Otto Seifert



Beschreibung
1757 an den Mauern eines gotischen Vorgängerbaus errichtet, geht auf die im 15. Jh. abgegangene Siedlung Zell zurück. Vermutlich Zelle des Klosters St. Gallen. 2001 Errichtung eines Kreuzwegs entlang des Aufstiegs, reiche Ausstattung mit Bildwerken und Plastiken des 17./18. Jhs., Glocke aus dem 12. Jh.
www.mariazell-boll.de

Friedhofskirche, Hechingen-Schlatt

Kirchenköpfle, 72379 Hechingen-Schlatt
Veranstalter: Förderverein Friedhofskirche Schlatt e.V.

Programm
- Geöffnet: 9.00 bis 18.00 Uhr
- Führung: 15.30 Uhr mit Manfred Oks
- Tagesausklang: 17.00 Uhr Andacht



Beschreibung Über dem Starzeltal gelegen, im 14. Jh. erbaut. Quadratischer Choranbau aus dem 19. Jh., Reste von Fresken aus dem 15. Jh. bei der letzten Generalsanierung freigelegt. Mittelalterlicher Taufstein mit Zackenfries dient als Weihwasserbecken. Zur Kirche führt ein restaurierter Kreuzweg.
www.sse-luzius.de/schlatt

Pfarrkirche St. Dionysius, Hechingen-Schlatt

Bundesstraße, 72379 Hechingen-Schlatt
Veranstalter: Katholische Pfarrgemeinde Schlatt

Programm
- Geöffnet: 9.00 bis 18.00 Uhr
- Führung: 13.00 Uhr mit Manfred Oks
- Tagesausklang in der Friedhofskirche Schlatt: 17.00 Uhr Andacht



Beschreibung Backsteinbau 1899 in neugotischem Stil nach Plänen des Landeskonservators Wilhelm F. Laur erbaut. 1902 durch Erzbischof Dr. Thomas Nörber aus Freiburg konsekriert. 2003 Außenbau und 2006 Innenraum restauriert.
www.sse-luzius.de/schlatt

Klosterkirche St. Johannes, Hechingen-Stetten

Klosterstraße, 72379 Hechingen-Stetten
Veranstalter: Förderverein Klosterkirche St. Johannes e.V. Stetten

Programm
- Kirche geöffnet: 9.00 bis 17.00 Uhr
- 11.00 bis 19.00 Uhr: Ausstellung von Grafiken und Plastiken des Bildhauers Manfred Welzel im Klostergarten und im Johannessaal
- Ab 11.30 Uhr: Mittagstisch (Maultaschen), ab 13.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Johannessaal
- 13.30 und 15.30 Uhr: Führungen in der Kirche mit Joachim Stegmeier
- 14.00 Uhr: Offizielle Eröffnung der Ausstellung von Manfred Welzel; Einführung durch Cordula Welzel, Musik von Tobias Southcott, Harfe



Beschreibung: Kirche
Frauenkloster 1261 erstmals erwähnt, Kirche 13.-15. Jh., Erbbegräbnisstätte der Zollergrafen. Bedeutendes frühgotisches Kreuzrippengewölbe. Kloster nach der Säkularisation als Kaserne und Schuhfabrik genutzt, 1898 bei einem Brand fast vollständig zerstört.
www.sse-luzius.de/stetten



Beschreibung: Manfred Welzel
Geb. 1926 in Berlin, 1941-43 Steinmetzausbildung bei Arno Breker, 1947-52 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Künste in Berlin bei Alexander Gonda, 1955-69 Lehrer an der Waldorfschule Stuttgart, seit 1969 freischaffender Künstler in Stuttgart, gest. 29.1.2018 in Stuttgart.